



**Lebenshilfe-Einrichtungen
im Landkreis Aurich**

Konzeption



Moordörper Nüst



Konzeption der integrativen Kindertagesstätte Moordörper Nüst

Inhalt

.....	4
Die LEiLA stellt sich vor.....	4
Integration / Inklusion.....	5
Organisatorisches / Rahmenbedingungen.....	5
An- und Abmeldung.....	5
Öffnungszeiten.....	5
Ferien- / Schließungszeiten.....	6
Eingewöhnung.....	6
Wir bieten.....	7
Übergangprojekt Krippe/ KiTa.....	7
Gruppenübergreifende/ teiloffene Arbeit.....	8
Unser Tagesablauf.....	9
Die Angebote.....	10
Das Freispiel.....	11
Der Morgenkreis/ Stuhlkreis.....	11
Unsere Bildungsziele und Lernbereiche.....	12
Ziele unserer Arbeit.....	12
Kognitive Entwicklung und Freude am Lernen.....	12
Emotionale Entwicklung und soziales Lernen.....	13
Körper, Bewegung, Gesundheit.....	13
Sprache und Sprechen.....	14
Lebenspraktische Kompetenzen.....	15
Mathematisches Grundverständnis.....	15
Ästhetische Bildung.....	16
Natur- und Lebenswelt.....	16
Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz.....	17
Die Aufgaben der Fachkräfte.....	18
Unser Team.....	18
Raumgestaltung.....	19
Das Frühstück/ Der Snack am Nachmittag.....	20
Kleidung.....	21
Erkrankungen.....	21
Elternbeiträge.....	22
Schlusswort.....	23
Alles Wichtige im Überblick.....	23

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Konzeption und hoffen, dass wir Sie mit unseren Ausführungen umfassend über unsere Arbeit informieren können. Sollten sich beim Lesen für Sie Fragen ergeben, stehen wir gerne für ein Gespräch und einen Austausch zur Verfügung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Konzeption die männliche Form verwendet.

Unsere pädagogische Arbeit entwickelt sich durch die praktischen Erfahrungen, die wir täglich im Zusammenleben mit den Kindern machen und durch neue, theoretische und inhaltliche Überlegungen immer weiter.

Deshalb ist unsere schriftliche Konzeption nicht statisch, sondern entwickelt sich mit uns mit. In regelmäßigen Abständen findet im Team eine Überarbeitung dieser Konzeption statt.

Unsere Kindertagesstätte (Kita) Moordörper Nüst öffnete am 05. Oktober 1998 für die Kinder aus Südbrookmerland ihre Türen. In unserem Haus ist jedes Kind willkommen. Wir betreuen in der Kita Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung. Jüngere Kinder können seit August 2011 unsere Krippe Lüttje Nüst besuchen. Kreativität, Neugierde, Abenteuerlust, Wissensdrang, Fühlen und Erfahren sind einige wichtige Bereiche, die wir in den Kindern wecken, bzw. mit ihnen erleben möchten. Die uns anvertrauten Kinder werden als eigenständige Persönlichkeiten gesehen, die wir begleiten, ermutigen und achten. Ausgangspunkt der Zusammenarbeit mit den Kindern sind die Fähigkeiten des einzelnen Kindes.

Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit, Ganzheitlichkeit und seiner persönlichen Würde gesehen. Mit dem Konzept der „Teil-offenen-Arbeit“ können wir unsere pädagogischen Vorstellungen sehr gut in die Praxis umsetzen. Das Konzept gibt uns die Möglichkeit, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Jedes Kind kann sich frei entfalten und sich mit anderen Kindern weiterentwickeln.



Die LEiLA stellt sich vor

Die Lebenshilfe Einrichtungen im Landkreis Aurich gGmbH ist ein freier Träger der Kindertagesstätten Tiddeltopp in Aurich, Kinnerhuck in Strackholt, Tiddeltopp in Wiesmoor, Windspölers in Engerhufe und dem Moordörper Nüst in Südbrookmerland. Des Weiteren ist sie Träger der Frühförderstelle MoPäd, sowie der Kinderkrippen Lüttje Filapper in Aurich, Lüttje Huck in Strackholt, Lüttje Tiddeltopp in Wiesmoor und dem Lüttje Nüst in Südbrookmerland.

Im Rahmen einer Umstrukturierung wurde 1998 die Lebenshilfe gGmbH Aurich gegründet, um die Einrichtungen des Lebenshilfevereins zu übernehmen. Weitere Informationen, sowie das Leitbild und das Organigramm können auf der Internetseite (www.leila-aurich.de) entnommen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Südbrookmerland und der LEiLA gGmbH ist durch ein Kuratorium gewährleistet. Dieses setzt sich aus dem Gemeindedirektor und sechs weiteren Personen der Gemeinde, sowie sieben Personen der LEiLA gGmbH zusammen.

Das Kuratorium hat den Auftrag, die Arbeit der Kindertagesstätte zu unterstützen und muss wichtige Entscheidungen bewilligen (z.B. Haushaltsplan, Stellenplan, Festlegung der Elternbeiträge, Erweiterung des Gruppenangebotes).

Als Grundlage unserer Arbeit dienen die gesetzlichen Vorgaben aus dem Tagesbetreuungsgesetz (TAG), das Sozialgesetzbuch VIII (Kinder -und Jugendhilfe), sowie das niedersächsische Kindertagesstättengesetz (NKiTaG) in Verbindung mit seinen jeweiligen Durchführungsverordnungen sowie de r

Integration / Inklusion

In unserer Einrichtung sind die nötigen Rahmenbedingungen vorhanden, die ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder möglich machen. Wir schließen kein Kind vom Besuch unserer Kita aus. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass alle Kinder, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion, Persönlichkeit, Fähigkeiten, ihres Unterstützungsbedarfes und unterschiedlichen Beeinträchtigungen aufgenommen werden. Wir sind davon überzeugt, dass die gemeinsame Erziehung aller Kinder für alle Beteiligten ein großer Vorteil ist. Jeder kann von jedem durch die vielen unterschiedlichen Fähigkeiten und Entwicklungsstufen lernen. Dadurch entwickeln sich individuelle Kompetenzen und soziale Beziehungsfähigkeiten. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, allen Kindern in unsere Kita gute Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und werden in unserer täglichen Arbeit von Therapeuten aus verschiedenen Fachrichtungen begleitet.

Organisatorisches / Rahmenbedingungen

An- und Abmeldung

Anmeldungen müssen online, über die Homepage der Gemeinde Südbrookmerland erfolgen. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der aktuellen Kriterienliste der Gemeinde Südbrookmerland. Ende Februar eines jeden Kalenderjahres, endet die Anmeldefrist, für die ab dem 01. August geltenden Kindergartenplätze.

Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen. Möglich ist die Kündigung bis zum 15. des laufenden Monats. Nach dem 01. Mai eines jeden Jahres kann die Kündigung nur noch bis zum Ende des Kindergartenjahres erfolgen.

Öffnungszeiten

Unsere Kindertagesstätte ist von montags bis freitags geöffnet und wir bieten folgende Betreuungszeiten an.

Ganztagsgruppen: 08:00 – 16:00 Uhr

Für die morgendliche Betreuung von 07:00 Uhr bis 08.00 Uhr benötigen wir eine zusätzliche Anmeldung. Für diese sogenannte Randzeit wird laut Gebührensatzung der Gemeinde Südbrookmerland eine Gebühr von 25,00 € erhoben

Ferien- / Schließungszeiten

Unsere Kindertagesstätte ist 3 Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie an den gesetzlichen Feiertagen und ggf. deren Brückentagen geschlossen. Die Betreuungszeiten in der Kita können aus betrieblichen Gründen, wie z.B. Mitarbeiterbesprechungen, Teamfortbildungen oder Konzeptentwicklungen eingeschränkt stattfinden oder unterbrochen werden. Die Festlegung der Schließungszeiten in den Ferien und an einzelnen Tagen erfolgt, wenn möglich, in Absprache mit den gewählten Elternvertretern und nach langfristiger Vorankündigung. Unvorhersehbarer großer Personalausfall, Gebäudeschäden, defekte Heizung oder ähnliches erfordern gelegentlich eine kurzfristige Schließung und erfolgt nur im Ausnahmefall.

Die Kinder nehmen täglich an einer gemeinsamen Mittagsverpflegung teil. Für das Mittagessen wird eine monatliche Pauschale berechnet, die von den Erziehungsberechtigten zu tragen ist.

Eingewöhnung

Sobald die Gruppenzusammensetzung für das nächste Jahr abgeschlossen ist, setzen sich die Mitarbeiter*innen der Stammgruppe mit den Familien in Verbindung. Während eines ersten Kennenlernens bei einem Gespräch können Fragen beantwortet und Informationen ausgetauscht werden. Die Aufnahme des Kindes erfolgt zum 01. August eines Jahres, jedoch kann der tatsächliche erste Kindergartenitag, aufgrund der Sommerferien, variieren.

Der Kindergarten ist ein Schritt in eine neue Umgebung, mit fremden Kindern, Erwachsenen und ungewohnten Abläufen; für das Kind, aber auch für die Eltern. Darum ist ein guter Start entscheidend für einen positiven Verlauf der gesamten Kindergartenzeit. Um dies umzusetzen, benötigen alle Beteiligten ausreichend Zeit. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, in einer entspannten Atmosphäre die anderen Kinder, die Mitarbeiter*innen, die Räumlichkeiten und den Ablauf des Kindergartenalltages kennen zu lernen. Wir haben aus diesem Grund beschlossen, die Eingewöhnung individuell zu gestalten, was unter anderem bedeutet, dass die Kinder in den ersten Tagen nicht die vollen Betreuungszeiten in Anspruch nehmen können, sondern dies in Absprache mit den Mitarbeiter*innen entschieden wird.

Wir bieten

Zurzeit bieten wir drei integrative Ganztagsgruppen an. Diese Gruppen sind entsprechend der gesetzlichen Bestimmung mit jeweils 18 Kindern und mindestens fünf pädagogischen Mitarbeiter*innen besetzt. Weiterhin begleiten uns Praktikant*innen aus verschiedenen Fachschulen.

Jedes Kind hat eine „Stammgruppe“, für die feste Mitarbeiter*innen zuständig sind. Am Morgen treffen sich die Kinder in ihren Stammgruppen und nutzen die Gruppenzeit zum Freispiel im Gruppenraum oder auf dem Außengelände. Auch zum Frühstück und zum morgendlichen Stuhlkreis treffen sich die Kinder in ihren jeweiligen Stammgruppen. Im Anschluss können sich die Kinder gruppenübergreifend zum Freispiel oder zu angeleiteten Angeboten verabreden.

Eine enge und vernetzte Zusammenarbeit mit den Therapeuten aus den verschiedenen Fachgebieten (Logopädie, Ergotherapie, Autismus Zentrum, Psychomotorik) ist nicht nur in unserer Begleitung von immenser Bedeutung, besonders für die Kinder und deren Familien ist ein stetiger Austausch sehr wichtig. Durch diesen Austausch können u.a. Ziele erstellt, Projekte und Angebote geplant werden, sowie eine individuelle Reflexion gewährleistet werden.

Übergangprojekt Krippe/ KiTa

Durch die räumliche Nähe und einem bestehenden Kooperationsvertrag, sind Besuche zwischen Kindergarten-/ und Krippenkindern problemlos möglich. Auf diesem Wege finden erste Kontakte statt und die Krippen Kinder lernen schon früh die pädagogischen Fachkräfte, sowie die

Räumlichkeiten des Kindergartens kennen. Dies erleichtert den Krippenkindern den späteren Wechsel in den Kindergarten. Auch die Mitarbeiter*innen tauschen sich regelmäßig in Teambesprechungen, sowie gemeinsamen Fort-/ und Weiterbildungen aus.



Gruppenübergreifende/ teiloffene Arbeit

Teiloffene Arbeit bedeutet für uns, dass wir den Kindern zutrauen, sich selbst Spielsituationen zu suchen, die optimale Lernvoraussetzungen für ihre persönlichen Entwicklungschancen bieten. In den verschiedenen Bereichen werden die Kinder von Fachkräften begleitet. Trotz der Entscheidungsfreiheit gibt es feste Regeln und einen strukturierten Tagesablauf, der den Kindern hilft, sich zu orientieren. Die Aufgabe der Mitarbeiter*innen ist es, die Bereiche so zu gestalten, dass die Neugierde der Kinder geweckt wird und sie selbsttätig werden können.

Dies gelingt uns durch:

- Anreize schaffen
- Spielideen entwickeln
- Beobachtungen und Dokumentationen
- Lösungsorientierte Hilfestellungen
- wechselndes Spielmaterial

In unserer Einrichtung bieten wir den Kindern die Möglichkeit, die Umwelt und ihren Lebensraum mit allen Sinnen zu erschließen und Bewegungserfahrungen zu sammeln.

Die Kinder spielen aus eigenem Antrieb allein oder gemeinsam, ohne dass ständig ein Erwachsener eingreift.

Dabei stehen die Selbstbestimmung und Handlung im Vordergrund, nicht das Ergebnis.

Die Aufgabe der Mitarbeiter*innen besteht in der Beobachtung und der daraus entstehenden Angebots- / und Projektplanung für einzelne Kinder, Kleingruppen oder auch für die gesamte Einrichtung zu entwickeln und zu dokumentieren.

Die Bedürfnisse der Kinder und die Entwicklung ihrer eigenen Ideen stehen im Vordergrund. Sie suchen sich Vorbilder in anderen Kindern und den Erwachsenen des Hauses.

Sie schließen untereinander Freundschaften, erproben eigene Stärken und Schwächen in der Auseinandersetzung miteinander. Das unterschiedliche Alter, Geschlecht, sowie der Einbezug von Kindern mit Behinderungen und ohne Behinderungen erweitert stetig ihre Erfahrungsmöglichkeiten.



Unser Tagesablauf

07.00 – 08.00 Uhr	Sonderöffnungszeit (vorherige Anmeldung erforderlich)
08.00 – 09.00 Uhr	Bring- Phase Gruppenzeit Freispielzeit im Gruppenraum/ Außengelände oder Bewegungsraum
09.00 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	Morgenkreis
10.00 – 12.00 Uhr	Angebots- und Freispielzeit
12.00 – 12.45 Uhr	Mittagessen
13.00 – 14.30 Uhr	Gruppenzeit Freispiel im Gruppenraum/ Außengelände oder Bewegungsraum
14.30 – 15.00 Uhr	Snackpause in der Cafeteria
15.00 – 16.00 Uhr	Freispiel im Gruppenraum/ Außengelände oder Bewegungsraum

Die Angebote

In der Sitzkreisphase stellen wir den Kindern die Angebote vor, an denen sie im Laufe des Kindergartenalltags teilnehmen können. Die Angebote werden in den Gruppenräumen, der Kinderküche und/ oder einem Bewegungsbereich durchgeführt. Meist ergibt sich eine begrenzte Kleingruppe an Kindern, die an einem Angebot teilnehmen können. Daher ist es wichtig, dass Angebote wiederholt werden, um die Inhalte zu verinnerlichen und damit jedes Kind die Gelegenheit bekommt, daran zu teilzunehmen.

Pädagogische Angebote dienen dem Erkunden und Erforschen neuer Themen und Materialien und orientieren sich an unterschiedlichen Ausgangslagen der Kinder. Ausgangspunkte können die Interessen der Kinder oder jahreszeitliche Gegebenheiten sein. Außerdem bieten wir gezielte Bildungs- und Förderangebote an, die auf den Beobachtungen der Fachkräfte basieren. Die Kinder entscheiden sich selbstständig für ein Angebot und können zum Teil auch über die Inhalte mitbestimmen. Wenn die Kinder sich für ein Angebot entschieden haben, sollten sie an diesem auch bis zum Ende teilnehmen. Dies bewirkt das Erlernen von Verantwortung für die eigenen Entscheidungen zu übernehmen, sowie Regeln einzuhalten.



Das Freispiel

In unserer Kita gibt es bewusst ausgedehnte Freispielphasen, in denen die Kinder eigene Ideen entwickeln und umsetzen können. In diesen Zeiten bestimmen die Kinder wo, mit wem und wie lange sie mit den zur Verfügung gestellten Materialien in den unterschiedlichen Räumlichkeiten spielen wollen. Das freie Spiel ist für Kindergartenkinder die elementare Form, sich die Welt anzueignen. Die selbstgewählten Aktivitäten des Kindes werden von den Fachkräften akzeptiert, ernst genommen und ggf. unterstützt. Durch die damit verbundene Bestätigung lernen die Kinder, sich etwas zuzutrauen. Die Eigenständigkeit wird gefördert und gefestigt. Spaß und Freude am eigenen Tun stehen im Vordergrund. Die Kinder knüpfen Kontakte zu anderen Kindern und Erwachsenen, gehen Freundschaften ein und lernen Konflikte zu lösen. Manchmal müssen auch die eigenen Bedürfnisse zurückgestellt werden, was ein hohes Maß an sozialer Kompetenz erfordert. Durch das gemeinsame Spiel können die Kinder viel voneinander lernen und sie können ihre eigenen Fähigkeiten, sowie Kenntnisse mit anderen Kindern teilen.



Der Morgenkreis/ Stuhlkreis

Die Kinder kommen in ihren Stammgruppen täglich zu einem Stuhlkreis/ Sitzkreis zusammen. Für die Kinder ist eine Teilnahme an dem Kreis sehr wichtig, da sie hier eine Orientierung für den weiteren Tagesverlauf bekommen. Es werden Geschichten erzählt, von Erlebnissen berichtet, Regeln besprochen, Spiele gespielt, Lieder gesungen und die täglichen Angebote vorgestellt. Hierbei helfen den Kindern zur Veranschaulichung Symbole, beispielsweise von den Bereichen oder Angeboten. An einer Angebotswand können die Kinder sich jederzeit orientieren, welchen Bereich sie für sich selbst gewählt haben und/ oder wo sich ihre Freunde aufhalten.

Unsere Bildungsziele und Lernbereiche

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit basiert auf langjährige Erfahrungen, Fort-/ und Weiterbildungen, sowie dem Austausch mit anderen Einrichtungen/ Institutionen, sowie der Zusammenarbeit mit Therapeuten. Aber auch die gesetzlichen Vorgaben aus dem niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung sind ein wesentlicher Baustein in unserer Arbeit.

Ziele unserer Arbeit

Der Orientierungsplan bietet uns folgende Möglichkeiten und Bildungsbereiche:

- *Kognitive Entwicklung und Freude am Lernen*
- *Emotionale Entwicklung und soziales Lernen*
- *Körper, Bewegung, Gesundheit*
- *Sprache und Sprechen*
- *Lebenspraktische Kompetenzen*
- *Mathematisches Grundverständnis*
- *Ästhetische Bildung*
- *Natur-/ und Lebenswelt*
- *Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz*

Kognitive Entwicklung und Freude am Lernen

Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich gemeinsam mit anderen Kindern und Erwachsenen, in verschiedenen Bereichen auszuprobieren. Es kann seine Interessen ausbauen, seine Fähigkeiten, aber auch seine Schwächen erkennen und neue Erfahrungen sammeln.

Wir ermöglichen es den Kindern, zwischen verschiedenen Lern- und Spielangeboten auszuwählen. Dabei ist es wichtig, dass Räume als interessante Lernorte zum Handeln, Forschen und Spielen anregen.

Freispiel, angeleitete Angebote und Kleingruppenarbeit wechseln einander ab und ermöglichen Erfahrungen in verschiedenen Bereichen.

Um mit Freude lernen zu können ist es für die Kinder notwendig, sich für eine Tätigkeit selbst zu entscheiden, Dinge selbst auszuprobieren und aus Fehlern zu lernen. Kinder brauchen neben Strukturen und Ritualen auch Wiederholungen, um neu entdeckte Fähigkeiten zu festigen und weiter zu entwickeln. Ermutigung und Unterstützung von den anderen Kindern und den Erwachsenen fördern das Selbstbewusstsein und regen dazu an, den Zugang zu unterschiedlichen Bereichen zu finden.

Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

Wir bieten den Kindern durch verschiedene Erfahrungsbereiche umfassende Entfaltungsmöglichkeiten. Die Kontakte zu vielen Mitarbeiter*innen und Kindern ermöglichen es, sich mit unterschiedlichen Persönlichkeiten auseinander zu setzen, Freundschaften zu knüpfen und soziale Kompetenzen zu erlangen.

Die Kinder haben die Möglichkeit unter den Mitarbeiter*innen die Bezugsperson zu finden, zu der sie sich am meisten hingezogen fühlen. Soziale Regeln werden ausgehandelt und der Umgang mit Konflikten wird gelernt. In Freispielphasen, sowie in angeleiteten Angeboten in Kleingruppen ist ein soziales Miteinander von großer Bedeutung und Wichtigkeit. Die Kinder werden vom Fachpersonal angeleitet angemessene und zufriedenstellende Regeln festzulegen und diese auch einhalten zu können. Uns ist es ein besonderes Anliegen, eine wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, die Kindern und Eltern Verlässlichkeit und emotionale Sicherheit bietet.

Körper, Bewegung, Gesundheit

Die kognitive, geistige Entwicklung ist untrennbar mit der Bewegung verknüpft und somit der wichtigste Teil der kindlichen Entwicklung. Über die Bewegung nehmen die Kinder ihren Körper, ihre Umwelt wahr und lernen Zusammenhänge zu verstehen. Im Bewegungsraum werden den Kindern verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt, die sie selbsttätig ausprobieren oder in angeleiteten Angeboten erproben können. Hierbei werden die Fein- und Grobmotorik, aber auch soziale und sprachliche Kompetenzen gefördert und das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt. Auf unserem Außengelände können die Kinder, neben den unterschiedlichsten Bewegungsangeboten, Naturerfahrungen machen, sind in die Gestaltung und Pflege des Geländes mit einbezogen und lernen den Wert der Natur zu schätzen. So werden z.B. Obst und Gemüsesorten angepflanzt, geerntet und verarbeitet. Zudem lernen sie die unterschiedlichen Beschaffenheiten der verschiedenen Untergründe auf unserem Gelände. (z.B. Sand, Rasen, Pflasterstein)



Sprache und Sprechen

Unser Anliegen ist es, jedes Kind mit seinen eigenen sprachlichen Fähigkeiten zu fördern, indem wir die Sprechfreude der Kinder unterstützen, bzw. wecken und weiterentwickeln. Bei vielen Tätigkeiten wird darauf geachtet, dass es genügend Zeit zum Austausch und zu Wiederholungen gibt. Sowohl das Sprechen, als auch das Zuhören führen dazu, dass Kinder sich ernst genommen und akzeptiert fühlen.

Die sprachliche Bildung umfasst das aktive Sprechen genauso wie das Sprachverständnis. Im Zusammenspiel mit anderen Kindern und Erwachsenen können sie ihre Fähigkeiten im sprachlichen Bereich ausbauen, erweitern und selbst reflektieren. In unserer Kita finden die Kinder viele Materialien und Anregungen, um ihre sprachlichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Wir bieten Sprechanreize im Alltag und begleiten den Alltag durch Sprache (alltagsintegrierte Sprachförderung). Wir etablieren vielfältige Sprechanlässe und unterstützen eine Gesprächskultur in den Gruppen. Auch musikalische und rhythmische Angebote begleiten unseren Alltag. Eine zusätzliche Beobachtung und Förderung durch geschulte Kolleg*innen gehört selbstverständlich dazu.

Lebenspraktische Kompetenzen

Kinder haben den unbedingten Willen, die Welt zu erobern und in ihren Aktivitäten zu erleben. Dabei erfahren sie, dass sie imstande sind, etwas zu leisten, selbstständig zu handeln und zu entscheiden.

Über Nachahmung lernen die Kinder Alltagshandlungen kennen, wie zum Beispiel den Umgang mit Gegenständen und Materialien, sowie die damit verbundenen Fertigkeiten.

Bei uns im Haus wird die Entwicklung der lebenspraktischen Kompetenzen täglich gefördert und unterstützt.

Dazu gehört das Eingießen von Getränken aus der Kanne in ein Glas/ eine Tasse. Auch das schmieren des Frühstücksbrot, das Auffüllen des Mittagessens von den Anreichtschüsseln auf den Teller, sowie das selbstständige Zuführen der Mahlzeiten.

Aber auch der Toilettengang, das An- und Ausziehen der Kleidung und Schuhe/ Gummistiefel etc. gehören zur täglichen Herausforderung der lebenspraktischen Kompetenzen.

Mathematisches Grundverständnis

Mathematisches Grundverständnis fängt bereits damit an, an den Fingern abzählen zu können, welches Alter das jeweilige Kind bereits erreicht hat.

Uns ist es wichtig, dass Die Kinder nicht möglichst schnell das Zählen erlernen, sondern Spaß und Freude im Umgang mit Zahlen und Mengen entwickeln.

Das Decken eines Mittagstisches fördert die Mengenerfassung ebenso wie das Abzählen der anwesenden Kinder im Stuhlkreis.

Weiterhin fördern wir das mathematische Grundverständnis durch Ordnen, vergleichen und messen. Dazu eignen sich Memory-Spiele, das Abmessen von Lebensmitteln beim Backen/ Kochen oder auch das Sortieren von Spielzeugen.

Besonders in Aufräumsituationen wird das Sortieren von Spielzeug häufig spielerisch eingesetzt. So bekommen die Kinder zum Beispiel den Auftrag alle blauen Bälle zurück in die Kiste zu legen.

Ästhetische Bildung

Ästhetik umfasst alles sinnliche Wahrnehmen und Empfinden. Das Kind nimmt die Umwelt auf, lernt Symbole und Zeichen kennen und findet somit mehr und mehr den Zugang zur Welt. Durch das eigene Tun erweitern die Kinder ihre Wahrnehmungsfähigkeit, wobei das eigene Wirken im Vordergrund steht und nicht das Herstellen eines Produktes. Feinmotorik, Körperkoordination, sowie Konzentration und Ausdauer werden durch den Umgang mit verschiedenen Materialien angeregt und gefördert. Die unterschiedlichen Bereiche unseres Hauses bieten den Kindern verschiedene Möglichkeiten, ästhetische Bildung zu erfahren.

Natur- und Lebenswelt

In unserer Kindertagesstätte genießen wir jedes Wetter auf unserem großzügigen Außengelände.

Große Bäume, kleine Höhlen in Büschen, sowie Spielgeräte und Überdachungen bieten uns Schutz.

Die Kinder haben die Möglichkeit das Außengelände und all seine Beschaffenheiten zu erkunden. Wir bieten Rasenflächen, Sandkästen, sowie verschieden gepflasterte Wege, auf denen die Kinder mit unterschiedlichen Spielzeugen ihrer Phantasie freien Lauf lassen können.

Neben Schaukeln, Rutschen, Wippe und Wasserspiel verfügen wir auch über Klettermöglichkeiten und diverse Fahrzeuge.

Gerne beobachten die Kinder die umliegende Natur und ihre Tiere. So werden Regenwürmer und Ameisen mit Lupen genauer betrachtet aber auch die Hasen und Pferde auf dem gegenüberliegenden Feld sorgen für Spannung und Unterhaltung.



Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Kinder stellen existenzielle Fragen und sind von sich aus aktiv und bestrebt ihrer Welt einen Sinn zu geben.

Im KiTa-Alltag finden verschiedene Feste und Projekte zu diesem Thema statt:

- Ostern
- Martini
- Nikolaus
- Weihnachten

Zu diesen Anlässen wird durch spezifische Angebote näher auf die Thematik eingegangen. Dies findet überwiegend auf Grundlage des christlichen Glaubens statt. Dennoch bringen wir mit ein, dass es verschiedene Glaubensrichtungen in unterschiedlichen Kulturen gibt. Grundsätzlich darf bei uns jedes Kind, jede Familie und jede/r Kolleg*in seinen persönlichen Glauben leben und vertreten.

Die Aufgaben der Fachkräfte

Die pädagogischen Fachkräfte sorgen für die Betreuung, Begleitung, Förderung und Erziehung der Kinder auf der Grundlage des bestehenden pädagogischen Konzeptes. Wir begleiten die Kinder und unterstützen diese bei ihren individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozessen. Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern aktives Handeln zu ermöglichen. Dazu ist es notwendig, dass wir vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern und Eltern herstellen und verlässliche Ansprechpartner sind. Ein umfangreiches Wissen über die Entwicklung von Kindern ermöglicht es uns, die Wünsche der Kinder zu erkennen und ihnen bei der Umsetzung ihrer Ideen im Kindergartenalltag zur Seite zu stehen.

Beobachtungen, Reflexionen und Dokumentationen sind wichtige Instrumente, die den Entwicklungsverlauf der Kinder festhalten, beschreiben und weiterführen. Für einen positiven Entwicklungsverlauf sind eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern erforderlich.

Unser Team

Unser pädagogisches Team besteht aus 17 Fachkräften folgender Berufsgruppen:

- Erzieher*innen mit integrativer Zusatzausbildung
- Heilerziehungspfleger*innen
- Erzieher*innen
- Sozialassistent*innen
- Kinderpfleger*innen

Diese Fachkräfte sind den Stammgruppen zugeordnet und sie besetzen in den Freispielphasen verschiedene Räumlichkeiten und das Außengelände bei uns im Haus. Unterstützt werden wir durch unsere Vertretungskräfte, die in den unterschiedlichen Gruppen, nach Bedarf, eingesetzt werden.

Einige Fachkräfte haben zusätzliche Ausbildungen, z.B. im Bereich der Psychomotorik, der Wassergewöhnung (Rettungsschwimmer), sowie als Elternbegleiter.

Die Leitung der Einrichtung wird von einer freigestellten Mitarbeiterin, sowie einer stundenweise zur Verfügung stehenden, Stellvertretung übernommen. Die Einrichtungsleitung ist vom Gruppendienst freigestellt und erlangt stundenweise Unterstützung durch die stellvertretende Leitung.

Zusätzlich unterstützen uns eine Küchenkraft, drei Reinigungskräfte sowie ein Hausmeister.

Regelmäßig werden wir von Therapeuten aus verschiedenen Fachrichtungen begleitet. Wir haben außerdem die Möglichkeit, Fachberatungen, Supervisionen und Fortbildungsangebote in Anspruch zu nehmen, um uns weiter zu entwickeln und zu qualifizieren.

Gerne geben wir auch Praktikant*innen aus unterschiedlichen Schulen die Chance, bei uns im Haus Erfahrungen zu sammeln, ihre praktische Ausbildung oder ein freiwilliges, soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren.

Es ist uns als Team besonders wichtig einen regelmäßigen Austausch zu genießen und gemeinsam pädagogische Themen zu be- und erarbeiten. Darum finden einmal monatlich um 16.30 Uhr Besprechungen für das gesamte Team statt oder auch Teamfortbildungen, an denen die Einrichtung geschlossen ist.

Neben Tagesfortbildungen können auch Langzeitfortbildungen besucht werden, um eine fachliche Weiterbildung zu erlangen.

Ein Austausch mit anderen Einrichtungen und Institutionen findet ebenfalls in regelmäßigen Abständen und zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt.

Kurse wie „Erste- Hilfe am Kind“ oder eine „Brandschutzübung“ sind Pflichtveranstaltungen, die im jährlichen Wechseln stattfinden.

Raumgestaltung

Unsere Räumlichkeiten werden von den Kindern be- und erlebt. Jeder Bereich ist individuell ausgestattet, kein Raum gleicht dabei dem Anderen. So bieten wir den Kindern die Möglichkeit Materialerfahrung zur kreativen, grob- und feinmotorischen Entwicklung zu machen. Auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten können erlernt werden, genauso wie die Selbstständigkeit eines jeden Kindes gefördert wird. Sich zurückziehen zu können um sich Pausen zu gönnen oder das Spielgeschehen der anderen Kinder zu beobachten ist für uns genauso wichtig, wie die aktive Handlung.



Das Frühstück/ Der Snack am Nachmittag

Wir bieten den Kindern täglich Getränke, Obst und Rohkost zu den Mahlzeiten an. Ihr Frühstück, bzw. das Essen für die Snackpause bringen die Kinder von zuhause mit in den Kindergarten. Regelmäßig bietet der Kindergarten eine Besonderheit (Obstsalat, Pfannkuchen, Müsli o.ä.) zum Frühstück/ Snack in den Stammgruppen an.

Getränke werden vom Kindergarten gestellt. Wir bieten kohlenensäurehaltiges Mineralwasser, stilles Wasser, sowie verdünnten Apfelsaft an. Zwischendurch bieten wir den Kindern verschiedene Teesorten oder einen Kakao an.

Kleidung

Die Kita bietet viele Möglichkeiten zum Spielen, Matschen und kreativ werden. Darum sollte die Kleidung angepasst sein, d.h. dass das Kind möglichst nicht in „Sonntagskleidung“ die Einrichtung besucht. Die Kinder benötigen zudem mindestens eine Garnitur Wechselkleidung in ihrem Eigentumsfach. Da wir täglich das Außengelände nutzen, sollte diese Wechselkleidung auch stets der Jahreszeit angepasst sein. Für das Spielen in den Gruppenräumen und dem Bewegungsraum bitten wir Sie Ihrem Kind feste, geschlossene Hausschuhe oder Turnschuhe mit heller Sohle mit zu geben.

Erkrankungen

Im Kindergartenalltag gehört es dazu, dass leider auch ansteckende Krankheiten, wie z.B. Windpocken, Masern, Scharlach oder der Befall von Kopfläusen auftreten. Um die Ansteckungsgefahr zu begrenzen und besonders gefährdete Personen (z.B. Schwangere) zu schützen, ist es wichtig, dass Sie uns sofort unterrichten, wenn ihr Kind erkrankt oder von Kopfläusen befallen ist.

Die Einrichtung kann erst wieder besucht werden, wenn Ihr Kind mindestens 24 Stunden keine Krankheitssymptome mehr aufweist. Das pädagogische Fachpersonal ist berechtigt kranke Kinder aus der Einrichtung abholen zu lassen. Die Eltern haben in einem solchen Fall die Abholung des Kindes sicherzustellen. Nach der Genesung von einer ansteckenden Krankheit, kann von den Eltern die Beibringung eines Attestes verlangt werden. Aus rechtlichen Gründen ist die Verabreichung von Medikamenten in unserer Einrichtung nur dann möglich, wenn eine schriftliche Medikation des behandelnden Arztes und eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegen.



Elternbeiträge

Seit dem 01. August 2018 ist das neue KitaG §16 Beitragsfreiheit in Kraft getreten. Die Betreuung ist bis zu einer Betreuungszeit von 8 Stunden am Tag für die Eltern kostenfrei. Hier gelten, diesbezüglich, die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten.

Die Beiträge für Frühstück/ Snackpausen, Getränke, Ausflüge, Festivitäten usw. werden weiterhin erhoben.

Von diesem Gruppengeld werden neben Obst, Gemüse und den Getränken auch Ausflüge und besondere Leckereien zu Festen, Feiertagen und Geburtstagen finanziert. Aus diesem Grund fallen die Kosten auch bei Krankheit und Urlaub des Kindes an. Wir behalten uns vor, die Beträge ggf. anzupassen.

Mittagessen: die Kinder nehmen täglich am Mittagessen teil. Dafür wird ein monatlicher Betrag eingezogen, der auch im Krankheitsfall oder im Urlaub fällig ist, da sich nur dadurch ein attraktiver Pauschalbetrag berechnen lässt.

Geringverdiener haben die Möglichkeit einen Antrag auf BuT (Bildungs- und Teilhabe-Paket) beim Sozialamt zu stellen.

Schlusswort

Liebe Leser*innen,

wir danken Ihnen für das aufmerksame Lesen unserer Konzeption.

Wir hoffen, wir konnten Sie für unsere Einrichtung und unsere Arbeit, begeistern.

Sie sind zu jeder Zeit herzlichst bei uns im Haus willkommen, um sich einen eigenen Eindruck zu schaffen.

Die Anmeldung für Ihr Kind läuft über das Anmeldeverfahren der Gemeinde Südbrookmerland.

Wir freuen uns Sie und Ihr Kind kennenzulernen!

Ihr Team vom Moordörper Nüst

Alles Wichtige im Überblick

Anmeldeadresse der Gemeinde Südbrookmerland:

[Kindertagesstätten: Südbrookmerland \(suedbrookmerland.de\)](https://www.suedbrookmerland.de)

Homepage der LEiLA gGmbH:

www.leila-aurich.de

Kontakt Moordörper Nüst:

moordoerper-nuest@leila-aurich.de

[04941 - 969729](tel:04941-969729)